

Artikel Luzerner Zeitung:

Kredite allein retten Kleinbetriebe nicht

Politiker und Ökonomen halten das Liquiditätspaket des Bundes für unzureichend.

Christoph Bernet, Luzerner Zeitung, 28.03.2020

Gesamtwert: 20 Milliarden Franken. Dauer für Genehmigung eines Kredits bis zu einer halben Million Franken: 30 Minuten. Das am Mittwoch präsentierte Hilfspaket für kleine und mittlere Unternehmen ermöglicht raschen, unbürokratischen Zugang zu Krediten. Das hilft Betrieben, die auf behördliche Anordnung ihre Türen schliessen mussten: etwa Restaurants, Bars, Coiffeursalons, Fitnessstudios oder Buchläden.

Auch indirekt betroffene Firmen und Einzelunternehmer wie Getränkeliieferanten oder Veranstaltungstechniker können so laufende Ausgaben decken. Dafür erhält der Bundesrat viel Lob: «Unter dem Gesichtspunkt der Existenzsicherung ist das Liquiditätspaket des Bundesrats enorm wichtig», sagt auch Alexander Fust vom Institut für Klein- und Mittelunternehmen der Uni St. Gallen.

Aber: Je nachdem, wie lange die Einschränkungen bestehen blieben und wie gross die wirtschaftlichen Schäden seien, könnte die Liquiditätsspritze nicht ausreichen. Miete oder andere Fixkosten blieben ungedeckt. Die Rückzahlung des Kredits könnte laut dem Ökonomen für gewisse Betriebe herausfordernd werden. «Gerade in besonders stark betroffenen Branchen wie der Gastronomie oder bei Coiffeursalons sind die Margen relativ tief.»

«Ohne Zusatzmassnahmen droht ein Massenkonkurs»

Das bestätigt Damien Ojetti vom Branchenverband Coiffure Suisse: «Die Kredite lösen unser Problem nicht. Den Coiffeuren fehlen die Einnahmen.» In einem Brief an Wirtschaftsminister Guy Parmelin verlangt die Branche «nicht rückzahlbare finanzielle Unterstützung unserer Unternehmen». Solche Forderungen werden parteiübergreifend unterstützt, etwa von GLP-Präsident Jürg Grossen.

SP-Nationalrätin Jacqueline Badran ist auch für A-fonds-perdu-Beiträge auf Kosten der Allgemeinheit, will die Mieten aber davon ausnehmen. «Hier braucht es einen Mieterlass. In dieser Situation müssen die Vermieter wie eine Versicherung für die unverschuldete Situation ihrer Mieter geradestehen und.»

Bei den anderen Fixkosten brauche es A-fonds-perdu-Beiträge: «Auch wenn das Kreditprogramm kurzfristig die Liquidität vor allem der grösseren KMU sichert, steuern wir bei den kleineren ohne zusätzliche Massnahmen mittelfristig auf eine Massenverschuldung mit darauffolgendem Massenkonkurs zu», sagt Badran. Die Coronakrise treffe Unternehmen unter 50 Mitarbeitenden am stärksten. Sie stellen fast 50 Prozent aller Arbeitsplätze: «Wir müssen alles dafür tun, dass sie überleben und die Stellen erhalten bleiben.»

(...)